



---

# Wirtschaftsbericht 2022

## Senegal

03. Juli 2023

---

Ref. 500.1

### Executive Summary

Senegals Wirtschaft verzeichnet seit mehreren Jahren solide Wachstumsraten. Nach 6.5% im Jahr 2021 verlangsamte sich das Wachstum 2022 – wie in den meisten Ländern der Region – auf zwischen 4,2% (WB) und 4,7% (IWF). 2022 war mit 9.7% (IWF) von sehr hoher Inflation geprägt, die von gestiegenen Energie- und Nahrungsmittelpreisen angetrieben wurde. Sie sollte 2024 auf relativ hohe 5% zurückgehen. Das Leistungsbilanzdefizit hat 2022 weiter zugenommen, v.a. wegen hoher Import- und Investitionskosten. Die staatliche Verschuldung stieg wegen antizyklischer Konjunkturmassnahmen und Subventionen weiter von 73.3% (2021) auf 75% des Bruttoinlandsprodukts (2022).

Die makroökonomischen Aussichten für den Senegal bleiben weitgehend positiv. Man rechnet für 2023 mit stolzen 8.3% Wachstum, 2024 mit gar mehr als 10%. Infolgedessen zieht Senegal zunehmend ausländische Direktinvestitionen (FDI) an. Dies unterstützt das Ziel der Regierung, das Land bis 2035 zum Schwellenland zu machen (*Plan Sénégal Emergent*).

Die guten Wachstumsaussichten basieren im Wesentlichen auf massiven Investitionen im Erdöl- und Gassektor (und weiteren Infrastrukturen), der Ende 2023 in Produktion gehen soll. Das hohe und in den letzten Jahren gestiegene Handelsbilanzdefizit (Importe > Exporte) sollte sich dank der Ressourcenförderung mittelfristig entschärfen und das Budgetdefizit und die Schuldenlast reduzieren.

Neben den Qualitäten eines wirtschaftlichen «Löwinenstaats», wie die Schweiz Senegal im Rahmen seiner Subsahara Strategie 2021-24 definiert, bleiben Herausforderungen bestehen: dazu gehören Armut und demografisches Wachstum, Korruption, geringes Humankapital und eine schwach diversifizierte Wirtschaftsstruktur.

Im Senegal sind ca. 40 Schweizer Unternehmen aktiv. Das bilaterale Handelsvolumen nahm 2022 um -7% auf CHF 637 Mio. ab. Exporte aus der Schweiz machten 2022 CHF 21.4 Mio. aus (-12.4%). Importe aus Senegal umfassten CHF 614.9 Mio. (-7.1%), was die Schweiz nach Mali zur zweitwichtigsten Exportdestination Senegals macht. 98% der Importe macht der Goldhandel aus.

Opportunitäten für die Schweizer Privatwirtschaft sind u.a. in Bereichen wie Infrastrukturplanung und Bau, Energie und Nachhaltigkeit oder im Pharma- bzw. Gesundheitswesen auszumachen. 2022 zeichneten sich verschiedene substantielle Investitionsabsichten ab, welche die Botschaft begleitet. Die Durchführung von SECO und SABC Wirtschaftsmissionen könnten die nächste Chance für die gesamtheitliche Förderung der Wirtschaftsbeziehungen bieten.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK</b> .....	<b>6</b>
3.1	<b>Politik und Prioritäten des Gastlandes</b> .....	6
3.2	<b>Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)</b> .....	6
<b>4</b>	<b>AUSSENHANDEL</b> .....	<b>7</b>
4.1	<b>Entwicklung und allgemeine Aussichten</b> .....	7
4.1.1	<i>Warenhandel</i> .....	7
4.1.2	<i>Dienstleistungshandel (falls Daten vorhanden)</i> .....	7
4.2	<b>Bilateraler Handel</b> .....	8
<b>5</b>	<b>DIREKTINVESTITIONEN</b> .....	<b>8</b>
5.1	<b>Entwicklung und allgemeine Aussichten</b> .....	8
5.2	<b>Bilaterale Investitionen</b> .....	8
<b>6</b>	<b>WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG</b> .....	<b>9</b>
6.1	<b>Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung</b> .....	9
6.2	<b>Interesse des Gastlandes für die Schweiz</b> .....	9
ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur .....		10
ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten .....		11
ANHANG 3 - Handelspartner .....		12
ANHANG 4 - Bilateraler Handel .....		13
ANHANG 5 - Hauptinvestoren .....		14

## 1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Schon vor der Covid-19-Pandemie gehörte Senegal mit einem durchschnittlichen Wachstum von über sechs Prozent von 2014 bis 2019<sup>1</sup> zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaften in Subsahara-Afrika. Dieses Wachstum lässt sich insbesondere mit der Umsetzung des **Plan Sénégal Emergent** (PSE) und den damit einhergehenden strukturellen Reformen erklären. Im Rahmen der ersten Phase des ambitionierten wirtschaftlichen Programms der Regierung von Macky Sall PSE (2014 – 2018) wurden verschiedene Reformen umgesetzt, namentlich in den Bereichen Infrastruktur, Verkehr, Landwirtschaft und Tourismus.

Die **Pandemie** hat im Jahr 2020 einen starken Wachstumsrückgang verursacht (1.5% gemäss Weltbank WB resp. 1.3% nach Angaben des Internationalen Währungsfonds IWF)<sup>2</sup>. Nichtsdestotrotz konnte eine Rezession verhindert werden. Die Pandemie hatte die unzureichend diversifizierte Wirtschaftsstruktur, das Fehlen eines funktionierenden sozialen Sicherheitsnetzes, Lücken im Gesundheits- und Bildungssystem und die hohe Abhängigkeit des Landes von importierten Lebensmitteln und pharmazeutischen Produkten offengelegt. Der Ende 2020 überarbeitete Aktionsplan der **Phase II des PSE (PAP 2A)** legt einen zusätzlichen Fokus auf die Beschleunigung der inländischen Produktion wichtiger Versorgungsgüter, insbesondere in den Bereichen der Ernährung und der Gesundheit, sowie auf die Digitalisierung der Wirtschaft<sup>3</sup>. Im April 2021 wurden die bestehenden wirtschaftspolitischen Instrumente (*Programme de Résilience Economique et Sociale* – PRES<sup>4</sup> & PAP 2A) mit dem *Programme d'Urgence pour l'Emploi et l'Insertion socioéconomique des Jeunes* ergänzt.

Mit einem Bruttoinlandprodukt (BIP)-Wachstum von 6.1% im Jahr 2021 hatte sich die Wirtschaft Senegals 2021 erholt und zum Wachstumspfad aus der Zeit vor der Pandemie zurückgefunden.<sup>5</sup> **Mit 4.7% im Jahr 2022 ging das Wachstum der senegalesischen Wirtschaft zurück und fiel schwächer aus als erwartet.** Dies ist einerseits auf eine enttäuschende Erntesaison und einen Rückgang der Industrieproduktion zurückzuführen. Andererseits erreichte die **Inflation** mit 9.7% den höchsten Wert seit Jahrzehnten, was vor allem auf die hohen Lebensmittelpreise zurückzuführen ist<sup>6</sup>. Senegal war von den negativen weltwirtschaftlichen Trends und den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine (mit hohen Agrarimporten aus Russland und der Ukraine) nicht ausgeschlossen. Erschwerend hinzu kam die sanktionsbedingte Schliessung der Grenzen zu Mali, dem wichtigsten Handelspartner Senegals.

Das **Leistungsbilanzdefizit** von -16% des BIP ist 2022 gegenüber dem Vorjahr (-13.6%) weiter gestiegen. Die Zunahme der seit Jahren beobachtbaren Tendenz kann hauptsächlich durch hohe Energieimportpreise sowie steigende Importe von Investitionsgütern und Lebensmitteln erklärt werden. Die Neuverschuldung nahm zu, die **Staatsverschuldung** stieg von 69.2% (2020, IWF) und 73.2% (2021) auf 75% des BIPs im Jahr 2022. Die Staatseinnahmen nahmen zwar leicht zu, aber auch die Ausgaben (26.9% des BIP). 2022 erreichten die **Energiesubventionen** den Rekordwert von FCFA 692 Milliarden (4 % des BIP, ca. CHF 1 Mia.). Zur Eindämmung hat die Regierung die Energiepreise per 1. Januar 2023 angehoben und gleichzeitig Subventionen für den öffentlichen Verkehr und Bargeldtransfers an die ärmsten Haushalte erhöht.<sup>7</sup>

Die hohe Inflation hat **grosse soziale Auswirkungen**, insbesondere auf die schwächsten Bevölkerungsschichten und die im informellen Sektor tätigen Menschen, die grösstenteils nicht sozialversichert sind und ihr Einkommen aus der täglichen Arbeit beziehen. Es wird geschätzt, dass die **Armutsquote** (gemessen an der nationalen Armutsgrenze von CHF 1.40.- pro Tag) im Jahr 2019 bei 37,9 % (53,6 % in ländlichen Gebieten) lag, gegenüber 43 % im Jahr 2011, und das Ausmass der Ungleichheit im Wesentlichen unverändert blieb (Gini-Index von 35,1 im Jahr 2019, gegenüber 35,6 im Jahr 2011). Es wird geschätzt, dass das Armutsniveau 2020 erneut um 2,1 Prozentpunkte gestiegen ist, was 357.000 neuen Armen entspricht. Hinzu kommt die schwierige **Beschäftigungssituation**. So lag die Erwerbsquote der 15- bis 64-Jährigen im Jahr 2019 bei 47,1% (ILO, rückläufig, von 56% im

<sup>1</sup> Banque Africaine de Développement. (2021). *Sénégal : Document de Stratégie Pays 2021-2025*. p. 2.

<sup>2</sup> Weltbank (definitive Daten für 2020): <https://data.worldbank.org/country/senegal> und IMF <https://www.imf.org/en/Countries/SEN#countrydata>

<sup>3</sup> Ministère de l'Economie, du Plan et de la Coopération. (2020a). *Plan Sénégal Emergent : Plan d'Actions Prioritaires 2 Ajusté et Accélééré (PAP 2A) pour la Relance de l'Economie, 2019-2023*.

<sup>4</sup> Ministère de l'Economie, du Plan et de la Coopération. (2020b). *Programme de Résilience Economique et Sociale : Mobilisation nationale et internationale pour abonder le Fonds de Riposte et de Solidarité face à la pandémie du COVID-19*. [https://www.i-par.sn/IMG/pdf/plan\\_re\\_silience\\_-\\_ministere\\_de\\_l\\_economie.pdf](https://www.i-par.sn/IMG/pdf/plan_re_silience_-_ministere_de_l_economie.pdf)

<sup>5</sup> International Monetary Fund. (2022a). *IMF Staff Concludes Visit to Senegal*. <https://www.imf.org/en/News/Articles/2022/03/18/pr2279-IMF-Staff-Concludes-Visit-to-Senegal>

<sup>6</sup> International Monetary Fund. (2023a). *IMF Staff Concludes Visit to Senegal*. <https://www.imf.org/en/News/Articles/2023/03/14/pr2371-imf-staff-concludes-visit-to-senegal>

<sup>7</sup> International Monetary Fund. (2023c). Press Release No.23/02. IMF Executive Board Completes the Sixth Review and Final Under the Policy Coordination Instrument, the Third and Final Reviews under the Stand-By Credit Facility and the Stand-By Arrangement, and Initiates Post Financing Assessment with Senegal. <https://www.imf.org/en/News/Articles/2023/01/09/pr2302-imf-exec-board-6th-rev-pci-3rd-rev-sbc-fac-sba-post-fin-assess-senegal>

Jahr 1990). Da die Arbeitslosenquote bei rund 25% liegt, sind es letztlich **nur rund 35% der Menschen im erwerbsfähigen Alter, die tatsächlich einen Arbeitsplatz haben / beschäftigt sind** (Erwerbsquote), sei es im formellen oder im informellen Sektor. Diese arbeiten mehrheitlich im informellen Sektor. Unter den **Jugendlichen** ist die Situation noch schwieriger. Die **Erwerbsquote der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen lag 2018 bei 26%** (d.h. ¼ dieser Altersgruppe ist erwerbstätig), ein deutlicher Rückgang, verglichen mit 57,1% im Jahr 2002.

Die **makroökonomischen Aussichten** für den Senegal bleiben weitgehend positiv. Für das Jahr **2023** geht der IWF von einem BIP-Wachstum von 8.3% aus (und für 2024 10.6%<sup>8</sup>). Die WB erwartet 2023 9.9%<sup>9</sup>, und die senegalesische Regierung geht gar von über 12% aus. Diese starken Wachstumsperspektiven sind auf die **Ende 2023 zu startende Produktion von Erdöl und -gas** zurückzuführen, von der sich Senegal einen nachhaltigen Boom verspricht. Somit bliebe der sekundäre Sektor, und insbesondere die Gewinnung von Rohstoffen, der Motor der senegalesischen Wirtschaft<sup>10</sup>. Verzögerungen, Kosten im Zusammenhang mit den Präsidentschaftswahlen im Februar 2024 und externe Faktoren, die einen erneuten Subventionsanstieg nötig machen würden, stellen zurzeit die grössten Abwärtsrisiken dar.<sup>11</sup> Mit dem weiteren Ausbau der Infrastruktur – z.B. dem Bau des Tiefwasserhafens in Ndayane, der voraussichtlich 2026 in Betrieb sein wird und die Rolle Dakars als wichtiger Logistikknotenpunkt und Tor nach West- und Nordwestafrika weiter stärken soll – und Investitionen in die Landwirtschaft, um die Produktivität und Exportfähigkeit zu steigern und gleichzeitig den negativen Auswirkungen des Klimawandels vorzubeugen, sollen die **Rahmenbedingungen** verbessert werden.

Die grundsätzlich positive Wirtschaftsentwicklung des Senegal bringt **Chancen für eine Vertiefung und Diversifizierung der Handelsbeziehungen zur Schweiz**, welche momentan von Goldimporten dominiert werden, sowie für Schweizer Investitionen in Bereichen wie Energie und Nachhaltigkeit, Technologie und Industrie, Gesundheit und Pharmaindustrie sowie Chemie und Bau.

## 2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Der **tertiäre Sektor** ist der wichtigste Sektor des Landes, sowohl was den Beitrag zum BIP (rund 50% im Jahr 2022<sup>12</sup>) wie auch den Anteil an der Beschäftigung (rund 56% im Jahr 2021) anbetrifft<sup>13</sup>. Es ist zudem der Sektor, welcher am meisten zum Wirtschaftswachstum beiträgt. Der **Primärsektor** spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in der Verteilung der Beschäftigung mit einem Anteil von rund 22% der Arbeitskräfte<sup>14</sup>, welche in diesem Sektor beschäftigt sind, bleibt dabei aber wenig produktiv mit einem Anteil von 15.3% am BIP im Jahr 2021<sup>15</sup>. 41% der Landflächen werden für die Produktion von Erdnüssen genutzt. Die Landwirtschaft hatte im Jahr 2021 dank günstigen klimatischen Bedingungen einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum geleistet<sup>16</sup>. Die Überfischung der westafrikanischen Gewässer und Fischverträge mit anderen Staaten haben zu Fangrückgängen bei der lokalen Fischerei geführt. Die **Industrie** wiederum trägt mit einem Anteil von 24.7% am BIP im Jahr 2021<sup>17</sup> stark zur Wirtschaftsleistung bei, mit einem Anteil an der Beschäftigung von 23%<sup>18</sup>. Hier sind insbesondere die Beiträge des Bergbaus (0.2%) und des Baugewerbes (0.6%) zum Wirtschaftswachstum zwischen 2014 und 2019 hervorzuheben<sup>19</sup>.

<sup>8</sup> International Monetary Fund. (2023b). Country Data. <https://www.imf.org/en/Countries/SEN>

<sup>9</sup> Weltbank (2023). Senegal Economic Update 2023. <https://www.worldbank.org/en/country/senegal/publication/senegal-economic-update-2023-addressing-the-needs-of-vulnerable-groups-for-national-development>

<sup>10</sup> World Bank. (2022a). Boosting Resilience: The Future of Social Protection in Africa. *Africa's Pulse – an analysis of issues shaping Africa's economic future* (April 2022, Volume 25).

<sup>11</sup> World Bank. (2023a). Senegal MPO. p.2 <https://thedocs.worldbank.org/en/doc/bae48ff2f6c5a869546775b3f010735-0500062021/related/mpo-sen.pdf>

<sup>12</sup> African Business : The Bestselling Pan-African Business Magazine. (2023). IC Publication, N°502, April 2023, p.53 (<https://african.business/dossiers/senegal-dossier>)

<sup>13</sup> World Bank. (2023b). *Employment in services (% of total employment) (modeled ILO estimate)* – Senegal. <https://data.worldbank.org/indicator/SL.SRV.EMPL.ZS?locations=SN>.

<sup>14</sup> World Bank. (2023c). *Employment in agriculture (% of total employment) (modeled ILO estimate)* – Senegal. <https://data.worldbank.org/indicator/SL.AGR.EMPL.ZS?locations=SN>

<sup>15</sup> World Bank. (2022c). *Agriculture, forestry, and fishing, value added (% of GDP)* – Senegal. <https://data.worldbank.org/indicator/NV.AGR.TOTL.ZS?locations=SN>

<sup>16</sup> International Monetary Fund, 2022c, p. 17

<sup>17</sup> World Bank. (2023d). *Industry (including construction), value added (% of GDP)* – Senegal. <https://data.worldbank.org/indicator/NV.IND.TOTL.ZS?locations=SN>

<sup>18</sup> World Bank. (2022d). *Employment in industry (%) of total employment (modeled ILO estimate)* – Senegal. <https://data.worldbank.org/indicator/SL.IND.EMPL.ZS?locations=SN>

<sup>19</sup> Banque Africaine de Développement, 2021, p. 18.

Trotz der starken Expansion des Dienstleistungssektors kann insgesamt festgehalten werden, dass die senegalesische Wirtschaft durch einen **langsamen Strukturwandel** geprägt ist, welcher vor allem von der Agrarindustrie, dem Baugewerbe und dem Bergbau getragen wird. Die Afrikanische Entwicklungsbank (*Banque Africaine de Développement*) nennt vier Faktoren, welche den Strukturwandel hemmen: Defizite in der Infrastruktur, die geringe Produktivität des Agrarsektors, der schwache Privatsektor sowie das niedrige Humankapital<sup>20</sup>.

**Chancen für die Schweiz** befinden sich u.a. im **Öl- und Gassektor**, der sehr grosse Wachstumsraten ausweist. Ab Ende 2023 sollen zwei Grossprojekte in Betrieb genommen werden: das Flüssigerdgasprojekt Grande Tortue Ahmeyim (GTA) zwischen Senegal und Mauretanien und das Tiefseeöl-Projekt Sangomar (SNE), welches rund 100 Kilometer vor der Küste von Dakar liegt. Gemäss Schätzungen wird Senegal ungefähr 100'000 Barrel Öl pro Tag fördern können, was der aktuellen Produktion Libyens entspricht<sup>21</sup>. Die senegalesische Ölproduktion könnte damit mit den afrikanischen Mittelmächten (Elfenbeinküste, Ghana, Äquatorialguinea) konkurrieren und würde die Abhängigkeit Senegals von Öl- und Gasimporten reduzieren<sup>22</sup>. Dadurch ergibt sich für die Schweiz insbesondere ein Potential im Bereich der spezialisierten Dienstleistungen. Generell ist auch das Potential im Bereich der **erneuerbaren Energien** gross, wobei in diesem Kontext das im Juli 2020 unterzeichnete **bilaterale Klimaabkommen zur Kompensation von CO<sub>2</sub> Emissionen**<sup>23</sup> zu tragen kommen kann.

Ein weiterer Wirtschaftssektor, welcher Potential für die Schweiz aufweist, sind **Dienstleistungen im Zusammenhang mit Infrastrukturen**. So sind im Rahmen des PAP 2A zahlreiche Infrastrukturprojekte vorgesehen, insbesondere in den Bereichen Transport (z.B. die Fertigstellung des Ndayane-Hafens), Energie und Industrie (z. B. im Rahmen der Phase II der Industrie-Plattform Diamniadio)<sup>24</sup>. Zu den wichtigsten Shareholders des «Emerging Africa Infrastructure Fund» gehörend, hat die Schweiz bis heute ca. CHF 70 Mio. in verschiedenste Sektoren investiert (Häfen, Digitalisierung, Energie).<sup>25,26</sup>

Auch für die **Pharmaindustrie** besteht Potential im Senegal. Die Entwicklung dieser Industrie wird von Präsident Sall regelmässig als prioritär hervorgehoben, so zum Beispiel im Rahmen seiner Rede zum Antritt des Vorsitzes Senegals der Afrikanischen Union<sup>27</sup>. Senegal strebt die Entwicklung der pharmazeutischen Industrie durch die Förderung von Herstellungs-Standorten pharmazeutischer und medizinischer Produkte an.<sup>28</sup> Verschiedene Schweizer Firmen bekunden Interesse am Ausbau ihrer Aktivitäten im Land und der Region und haben öffentlich-private Partnerschaften vorgeschlagen.

Einen ähnlich wichtigen Platz nimmt die **Digitalisierung** ein. Verglichen mit anderen Staaten in Subsahara-Afrika ist der Anteil der Bevölkerung, die das Internet nutzen (43% im Jahr 2020)<sup>29</sup> sowie der Anteil der Personen mit einem Mobiltelefon-Abonnement (118% im Jahr 2020)<sup>30</sup> sehr hoch. Die Strategie «*Sénégal numérique 2024*», erarbeitet auf Grundlage des PSE, verfolgt das Ziel, den Beitrag des digitalen Sektors zum BIP bis 2025 auf 10% zu steigern<sup>31</sup>. Einhergehend mit einer Politik der Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung und Investitionen, bietet der Senegal ein günstiges Umfeld für die digitale Wirtschaft. Insbesondere Dakar ist zu einem der wichtigsten Innovationszentren Afrikas geworden im Zusammenhang mit Entwicklungen im digitalen Sektor.

Zu erwähnen ist schliesslich das Potenzial rund um **Konsumgüter** infolge der steigenden Kaufkraft und des zu erwartenden starken Wirtschaftswachstums in den kommenden Jahren. Schweizer Produkte sind noch eher rar gesät. Schweizer Exporte sind schwach diversifiziert und im Volumen beschränkt.

<sup>20</sup> Banque Africaine de Développement, 2021, p. 3

<sup>21</sup> Woodside. (n.d.). *Senegal*. <https://www.woodside.com.au/our-business/senegal>

<sup>22</sup> Ministry of Foreign Affairs. (2017). *Energy Sector Analysis Senegal: Petroleum & Gas*. <https://www.rvo.nl/sites/default/files/2017/09/Report-Energy-sector-Senegal.pdf>

<sup>23</sup> Bilaterales Klimaabkommen (2021) : <https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2021/526/de>

<sup>24</sup> Ministère de l'Economie, des Finances et du Plan, 2020b, p. 102

<sup>25</sup> <https://www.eaif.com/projects/#case-studies>

<sup>26</sup> African Business, 2023, p.53

<sup>27</sup> Union Africaine. 2022). *Discours de SEM Macky Sall, Président en exercice de l'Union lors de la 35<sup>e</sup> Session ordinaire de la Conférence des Chefs d'Etat et de Gouvernement de l'Union Africaine*. <https://au.int/fr/pressreleases/20220205/discours-du-president-de-lunion-africaine-lors-de-la-35eme-sommet-de-lua>

<sup>28</sup> Ministère de l'Economie, des Finances et du Plan, 2020b, p. 30

<sup>29</sup> World Bank. (2023e). *Individuals using the Internet (% of population) – Senegal*. <https://data.worldbank.org/indicator/IT.NET.USER.ZS?locations=SN-ZG>

<sup>30</sup> World Bank. (2023f). *Mobile cellular subscriptions (per 100 people) – Senegal*. <https://data.worldbank.org/indicator/IT.NET.USER.ZS?locations=SN-ZG>

<sup>31</sup> Ministère des Postes et des Télécommunications. (2016). *Stratégie Sénégal Numérique 2016 – 2025*, p. 7

### 3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

#### 3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes

Der Senegal ist regional und international stark vernetzt: so ist der Staat Mitglied der **Afrikanischen Union (AU)**, der **Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (CEDEAO)** und der **Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (UEMOA)**. Anfang 2019 hat Senegal das Afrikanische **Freihandelsabkommen** (so genannte ZLEC, *Zone de Libre Echange Continentale africaine*) ratifiziert<sup>32</sup>, welches zum Ziel hat, einen kontinentalen Markt für Güter und Dienstleistungen aufzustellen. Das ZLEC ist am 30.05.2019 in Kraft getreten und der Senegal hat eine Umsetzungsstrategie validiert. Weiter hat der Senegal mit 29 Staaten bilaterale Investitionsabkommen unterzeichnet, von denen derzeit 19 in Kraft sind<sup>33</sup>.

Ab Februar 2022 hatte der Senegal für ein Jahr den **Vorsitz der AU** inne. Die senegalesische Regierung hatte zum Ziel, Akzente für eine wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie, sowie für Entwicklung durch verbesserten Zugang zu Finanzquellen, den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und die Aufwertung des öffentlichen Gesundheitswesens zu setzen. Im Rahmen des EU-AU-Gipfels hat Präsident Sall die europäischen Staaten zu einer Erhöhung der ausländischen Direktinvestitionen und zur Umverteilung von Sonderziehungsrechten aufgerufen. Der Senegal ist ausserdem der Initiative **«G20 Compact with Africa»** beigetreten, welche verstärkt Investitionen in Afrika aus den G20 Staaten erreichen will. Mit den **Bretton Woods Institutionen** bestehen konstruktive und enge Beziehungen. Der Exekutivrat des IWF bewilligte am 27.6.2023 für Senegal USD 1,51 Mrd. im Rahmen der Erweiterten Fondsfazilität und der Erweiterten Kreditfazilität, sowie USD 324 Mio. im Rahmen der Fazilität für Resilienz und Nachhaltigkeit.<sup>34</sup>

Während **Frankreich** ein traditioneller und wichtiger Partner Senegals bleibt, hat das Land seine Beziehungen verstärkt **diversifiziert**. Der Senegal setzt u.a. auf eine enge Zusammenarbeit mit **China**. Im Juli 2018 haben die beiden Länder anlässlich des Besuches des chinesischen Staatsoberhauptes insgesamt 10 neue Abkommen unterzeichnet, welche die Zusammenarbeit weiter vertiefen sollen<sup>35</sup>. China investierte in Projekte des PSE I<sup>36</sup>. Auch mit der **Türkei** arbeitet der Senegal vor allem im Bereich der Infrastruktur eng zusammen. So erhielt ein türkisches Unternehmen den Zuschlag für den Bau des Diamniadio Fussballnationalstadions, welches im Februar 2022 eröffnet wurde. Präsident Erdogan nutzte ausserdem die Gelegenheit seines sechsten Besuchs im Senegal, um fünf weitere Abkommen in den Bereichen Energie, Transport, Umwelt, Industrie, Kultur, Handel und Verteidigung abzuschliessen.

Der Senegal verfolgt auch mit **regionalen Partnern** eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit: Zum Beispiel wurde im Dezember 2018 im Rahmen der geplanten Erdgasförderung im Jahr 2023 mit **Mauritanien** ein Abkommen über die Nutzung der Ressourcen der Vorkommnisse Grand Tortue Ahmeyim (GTA) unterzeichnet.<sup>37</sup> Die Schliessung der Grenzen zu **Mali**<sup>38</sup>, **Senegals wichtigstem Exportpartner**<sup>39</sup>, im Rahmen der Sanktionen der CEDEAO, hatte in der ersten Hälfte des Jahres bedeutende Auswirkungen auf die senegalesische Wirtschaft.<sup>40</sup> Diese Sanktionen wurden im Juli 2022 aufgehoben<sup>41</sup>.

#### 3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Die starke Stellung von Staaten mit einer aktiven Industriepolitik verschärft die Konkurrenz und macht es für Schweizer Unternehmen nicht einfacher, staatliche Ausschreibungen zu gewinnen. Allgemein herrscht für Schweizer Unternehmen im Senegal **tiefes Diskriminierungspotenzial**. Dank des zu

<sup>32</sup> Mumbere, D. (2019, January 14). North African countries yet to ratify free trade deal. *Africanews*. <https://www.africanews.com/2019/01/14/north-african-countries-yet-to-ratify-free-trade-deal-afcfca-au/>.

<sup>33</sup> UNCTAD. (2023). *Investment Policy Hub: Senegal*. <https://investmentpolicy.unctad.org/country-navigator/191/senegal>.

<sup>34</sup> IMF (2023). Communiqué de presse: <https://www.imf.org/fr/News/Articles/2023/06/26/pr23239-senegal-imf-executive-board-approves-usd-billion-under-ef-and-ecf-and-usd-million-under-rsf>

<sup>35</sup> BBC. (2018, July 22). *Chine-Sénégal : de nouveaux accords*. <https://www.bbc.com/afrique/region-44916634>

<sup>36</sup> Zahlenmaterial nicht vorhanden.

<sup>37</sup> JeuneAfric. (2018, December 24). *Mauritanie-Sénégal : nouveaux accords pour l'exploitation d'un gisement de gaz commun*. <https://www.jeuneafrique.com/694953/economie/mauritanie-senegal-nouveaux-accords-pour-l'exploitation-dun-gisement-de-gaz-commun/>

<sup>38</sup> Sud Quotidien. (2022, February 4). Embargo contre le Mali : Plus de 600 milliards de Fcfa de pertes pour le Sénégal. <https://www.sudquotidien.sn/embargo-contre-le-mali-plus-de-600-milliards-de-fcfa-de-pertes-pour-le-senegal%E2%82%AC%80%E2%82%AC/>

<sup>39</sup> Agence Nationale de la Statistique et de la Démographie. (2023). *Bulletin Mensuel des Statistiques Economiques et Financiers de Février 2023*, p. 18

<sup>40</sup> Sud Quotidien. (2022, February 4). Embargo contre le Mali : Plus de 600 milliards de Fcfa de pertes pour le Sénégal. <https://www.sudquotidien.sn/embargo-contre-le-mali-plus-de-600-milliards-de-fcfa-de-pertes-pour-le-senegal%E2%82%AC%80%E2%82%AC/>

<sup>41</sup> BBC News Afrique. (2022). Ce que les sanctions de la CEDEAO ont coûté à l'économie malienne et ce qu'il faut pour la relever. <https://www.bbc.com/afrique/articles/cpwnpyl4dx7o>

erwartenden Wirtschaftswachstums und der tendenziell zunehmenden Goldexporte in die Schweiz, ist von einer zukünftigen Steigerung des Handelsvolumens mit der Schweiz auszugehen.

Die Schweiz und der Senegal verfügen über **das Abkommen vom 16. August 1962 über den Handelsverkehr, den Investitionsschutz und die technische Zusammenarbeit**<sup>42</sup>, welches eine Schiedsgerichtsklausel, aber keinen Investor-Staat Streitschlichtungsmechanismus vorsieht. Es besteht kein Freihandels- und Doppelbesteuerungsabkommen DBA. Die Verhandlungen über ein DBA wurden sistiert (letzte Runde im Mai 2017). Bei seinem Besuch im Februar 2021 äusserte Vizepräsident und Außenminister Ignazio Cassis den Wunsch, dieses Abkommen in Bälde zu unterzeichnen. Er unterzeichnete bei dieser Gelegenheit ein bilaterales Luftverkehrsabkommen<sup>43</sup>.

## 4 AUSSENHANDEL

### 4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

#### 4.1.1 Warenhandel

Der Senegal weist ein **grosses Handelsbilanzdefizit** auf. 2021 betrug es FCFA -2493,7 Milliarden, was ca. CHF -3.67 Mia. entspricht und die anhaltende Abhängigkeit des Landes von Energie- und Nahrungsmittelimporten widerspiegelt<sup>44</sup>. Das Defizit ist im Vergleich zu 2020 um 11.8% gestiegen, trotz einer Zunahme der Warenexporte um 27.6% (nach einem durch die Pandemie verursachten Exportabsturz von -7.6%). Neuere aggregierte Zahlen sind nicht verfügbar.

Der Senegal **exportiert** vor allem Gold (19.2%), Mineralölzeugnisse (11.8%), Phosphatsäure (9.02%), Fischereierzeugnisse (5.79%) und Erdnussprodukte (5.43%). **Importiert** werden insbesondere Mineralölzeugnisse (21.7%), Autos, Traktoren, Transportausrüstung, mechanische- und Elektromaschinen und deren Ersatzteile (20.33%), Reis, Weizen und andere Grundnahrungsmittel (ca. 8%) und Metalle wie Eisen und Stahl (4.4%)<sup>45</sup>. Trotz der **Sanktionen gegen Mali**, welche in der ersten Hälfte des Jahres 2022 in Kraft waren und eine Grenzschliessung nicht-essentieller Güter bedeuteten, war das Nachbarland wie bereits im Vorjahr **die wichtigste Exportdestination** mit rund 20% des Volumens der Ausfuhren. Die **Schweiz befindet sich auf Platz zwei der Exportdestinationen Senegals** mit 14.5% des Volumens; eine genauere Analyse der bilateralen Handelsströme erfolgt im Kapitel 4.2. Drittwichtigster Abnehmer ist mit 10.1% **Indien**, wobei dorthin vor allem Phosphatsäure (80.6%) exportiert wird.

Im Jahr 2022 bleibt Frankreich mit rund 14% der senegalesischen Importe das wichtigste Herkunftsland. Mit 13.6% der Importe könnte China in naher Zukunft die Führung übernehmen. Weitere wichtige Importherkunftsländer im Jahr 2022 waren Russland (12.5%), die Niederlande (9.3%), Spanien (8.3%), Indien (7.6%) und die USA (6.2%). Trotz der Freihandelszone der **CEDEAO** sind die Mitgliedsstaaten weitgehend abwesend in der senegalesischen Einfuhrstatistik. Nur die Elfenbeinküste (1.44%) und Nigeria (0.62%) befinden sich in den Top 50 Herkunftsländern der senegalesischen Importe.<sup>46</sup>

Für die kommenden Jahre ist eine Abschwächung des Warenhandelsdefizits aufgrund des Wachstums des Rohstoffsektors und der Goldproduktion, der Öl- und Gasexporte sowie einer weiteren Diversifizierung der Exporte zu erwarten. Mittelfristig sollen 70% des Rohöls exportiert werden, während die restlichen 30% im Land in die Raffinerie gehen sollen<sup>47</sup>.

#### 4.1.2 Dienstleistungshandel (falls Daten vorhanden)

Das Wachstum des Handelsbilanzdefizits im Jahr 2022 beträgt 19.5% des BIP und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozentpunkte verschlechtert. Dies ist mit Dienstleistungsimporten im Zusammenhang

<sup>42</sup> Bilaterales Abkommen über den Handelsverkehr, den Investitionsschutz und die technische Zusammenarbeit (1963): [https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1964/714\\_718\\_726/de](https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1964/714_718_726/de)

<sup>43</sup> Bilaterales Luftverkehrsabkommen (2021): <https://www.fedlex.admin.ch/eli/treaty/2021/0250/fr>

<sup>44</sup> Agence Nationale de la Statistique et de la Démographie. (2021). *Note d'Analyse du Commerce Extérieur*. <https://www.ansd.sn/Indicateur/note-danalyse-du-commerce-exterieur-nace>

<sup>45</sup> OEC. (2023). *Senegal*. <https://oec.world/en/profile/country/sen/>; Zahlen für das Jahr 2021

<sup>46</sup> International Monetary Fund Data. 2023. Direction of Trade Statistics (DOTS) – Senegal Imports of Goods from its partners. <https://data.imf.org/?sk=9d6028d4-f14a-464c-a2f2-59b2cd424b85&sid=1514498277103> (Total 8609.72 mio. USD).

<sup>47</sup> International Monetary Fund, 2022b, p. 11

mit durch ausländische Direktinvestitionen finanzierte Öl- und Gasprojekte zu erklären. Diese Direktinvestitionen hatten sich schon 2021 im Vergleich zu 2020 verdoppelt. Da es sich hier um einen einmaligen Faktor handelt, ist mittelfristig mit einer verbesserten Dienstleistungshandelsbilanz zu rechnen<sup>48</sup>.

## 4.2 Bilateraler Handel

Die Schweiz ist Senegals zweitwichtigste Exportdestination<sup>49</sup>, das **Volumen hat 2022 im Vergleich zu 2021 um -7.1% abgenommen (-12.1%, wenn man Gold nicht einbezieht)**. Hierbei ist allerdings hervorzuheben, dass sich der bilaterale Handel zwischen den zwei Ländern **hauptsächlich auf den Goldhandel** (92.9%) beschränkt. Nach Angaben der *Initiative pour la Transparence dans les Industries Extractives au Sénégal* importierte die Schweiz 2021 10.66 Tonnen Gold im Wert von ca. USD 632 Mio., sprich 51% der senegalesischen Goldproduktion<sup>50</sup>, beziehungsweise 13.58 Tonnen im Wert von USD 725.97 Mio. (CHF 649.12 Mio.) nach Angaben des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit. Im Jahr 2022 betragen die senegalesischen Goldimporte 12.12 Tonnen und CHF 604.13 Mio. Mit der Eröffnung von weiteren Goldminen im Senegal ist zu erwarten, dass sich das Handelsvolumen zwischen der Schweiz und dem Senegal steigern wird.

Neben Gold importiert die Schweiz landwirtschaftliche sowie Fischerei-Produkte aus dem Senegal. Diese Importe beliefen sich 2022 auf schätzungsweise CHF 11.35 Mio., eine Abnahme um 11.7% gegenüber dem Vorjahr.

Exporte aus der Schweiz umfassten 2022 CHF 21.35 Mio., mit einem Rückgang von -12.4%. Die Schweiz exportierte insbesondere Textilien (43.7%), Maschinen (21.8%), pharmazeutische/chemische Produkte (10.4%) und Fahrzeuge (7%) in den Senegal<sup>51</sup>.

## 5 DIREKTINVESTITIONEN

### 5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Nach Angaben der Agence pour la promotion des investissements et des grands travaux APIX sind Frankreich, Indien, China und die Türkei Hauptinvestoren im Senegal. Ausländische Direktinvestitionen (FDI Stock) beliefen sich im Senegal im Jahr 2021 gemäss dem UN World Investment Report auf USD 10.5 Milliarden, eine Zunahme von 15.9% gegenüber dem Vorjahr.<sup>52</sup>

Senegals Regierung hat sich um ein verbessertes Geschäftsumfeld bemüht. So hat das Land 2019 im Vergleich zum Vorjahr im **Ease of Doing Business Report** der Weltbank 18 Plätze gutgemacht, insbesondere dank Verbesserung bei der Zahlung von Steuern und dem Zugang zu Kreditinformationen. Dies schlug sich auch in einem **Wachstum der Direktinvestitionen** nieder<sup>53</sup>. Gleichzeitig bleibt der Senegal von Zuwendungen der internationalen Geldgeber und der Diaspora abhängig.

### 5.2 Bilaterale Investitionen

Der Bestand der **Direktinvestitionen aus der Schweiz im Senegal belief sich 2019 laut senegalesischen Quellen auf USD 25 Millionen**, was einem Anteil von 0.44% der ausländischen Direktinvestitionen im Land entspricht. Trotz einer Zunahme um 19% gegenüber dem Vorjahr bleibt der Bestand somit gering, sowohl was die Direktinvestitionen im Senegal wie auch die Direktinvestitionen der Schweiz betrifft<sup>54</sup>. Daten zu den Jahren 2020 und 2021 sind noch nicht verfügbar; man kann aber davon ausgehen, dass die Zahlen höher sind.

Nach Angaben der APIX haben Schweizer Investoren/Firmen zwischen 2019 und 2021 insgesamt CHF 19.79 Mio., sprich FCFA 13.32 Milliarden, in fünf Projekte investiert. Im Jahr 2021 investierte eine Schweizer Firma CHF 1.53 Mio. (FCFA 1.05 Mia.), in die senegalesische Hafeninfrastruktur. Im Jahr

<sup>48</sup> International Monetary Fund, 2022b, p. 45

<sup>49</sup> International Monetary Fund Data. 2023. Direction of Trade Statistics (DOTS) – Senegal Exports of Goods from is partners. <https://data.imf.org/?sk=9d6028d4-f14a-464c-a2f2-59b2cd424b85&sid=1514498277103>

<sup>50</sup> Initiative pour la Transparence dans les Industries Extractives au Sénégal Rapport (ITIE) 2021. Décembre 2022. p.175. [https://eiti.org/sites/default/files/2023-01/Rapport-ITIE-Senegal-2021-Final-21-12-2022-Signe\\_0.pdf](https://eiti.org/sites/default/files/2023-01/Rapport-ITIE-Senegal-2021-Final-21-12-2022-Signe_0.pdf)

<sup>51</sup> Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit. (2023). *Swiss-Impex*.

<sup>52</sup> UN World Investment Report 2022. (2022). [https://unctad.org/system/files/non-official-document/wir\\_fs\\_sn\\_en.pdf](https://unctad.org/system/files/non-official-document/wir_fs_sn_en.pdf)

<sup>53</sup> US Department of State. (n.d.). <https://www.state.gov/reports/2020-investment-climate-statements/senegal/>

<sup>54</sup> International Monetary Fund, 2020, <https://data.imf.org/?sk=40313609-F037-48C1-84B1-E1F1CE54D6D5&sid=1410469360660>

2020 wurden Schweizer Investitionen in die landwirtschaftliche Produktion und Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen notiert (CHF 8.89 Mio., sprich FCFA 5.99 Mia.) und im Jahr 2019 in die Berufsausbildung, Pharmaindustrie und die Kehrtrabfuhr (CHF 9.33 Mio. bzw. FCFA 6.28 Mia.). Neueste Angaben zu 2022 sind noch nicht verfügbar.

Im Senegal vertreten sind ca. 40 **Schweizer Unternehmen** aus den verschiedensten Sektoren (Pharmaindustrie, Nahrungsmittelproduktion, Maschinen- und Konstruktionsbereich, Logistik, Dienstleistungen, etc.). Das spürbar steigende Interesse an einer Geschäftstätigkeit im Senegal dürfte in Zukunft zu einem Anstieg der Schweizerischen Direktinvestitionen und der Ansiedelung weiterer Schweizer Unternehmen, inkl. KMU, im Senegal führen.

## 6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

---

### 6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Die Schweizer Botschaft unterstützt schweizerische Unternehmen bedürfnisorientiert bei ihren Auslandaktivitäten (Kontextinformationen, allgemeine Beratung, Kontaktvermittlung, Problemlösung, etc.). Die beiden Schweizer Handelskammern mit Fokus auf Afrika – **Swisscham-Africa** und der **Swiss-African Business Circle SABC** – spüren ein steigendes Interesse. Vertreter der beiden Entitäten besuchten den Senegal im Rahmen einer von der Botschaft mitorganisieren «*Dakar Innovation Mission 2022*», welche im März 2022 stattgefunden hat; sowie SABC im Oktober 2022 im Rahmen einer explorativen Business Mission. Interessierte Schweizer Unternehmen können sich auch an die europäische Handelskammer **EuroCham**<sup>55</sup> wenden, welcher europäischen (inkl. Schweizer) Unternehmen dabei hilft, eine Geschäftstätigkeit im Senegal aufzubauen. Zudem bietet Senegal mit der Investitionspromotionsagentur APIX<sup>56</sup> eine staatliche Ansprechinstanz für Fragen bezüglich Investitionen im Senegal an. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass es empfehlenswert ist, sich vor Aufnahme einer wirtschaftlichen Tätigkeit im Senegal bei einer Handelskammer zu informieren und der Wahl des lokalen Geschäftspartners ein besonderes Augenmerk beizumessen.

Zur Vernetzung der Schweizer Unternehmen vor Ort organisiert die Botschaft in Dakar Anlässe, um den Austausch zwischen den Akteuren zu fördern. Die im zweiten Halbjahr 2022 beabsichtigte Wirtschaftsmission des SECO mit Schweizer Unternehmen musste pandemiebedingt und wegen der hohen Arbeitslast des SECO wegen der Ukraine-Sanktionen verschoben werden. Eine solche Mission ist für 2024 in Planung. Die Botschaft betreut und berät auch Schweizer Firmen in den Akkreditierungsländern Cabo Verde, Gambia, Guinea-Bissau, Mali und Mauretanien.

### 6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz

Die Schweiz geniesst im Senegal einen sehr guten Ruf, welcher auch im Wirtschaftsbereich wesentlich von einem in seinen systemischen Wirkungen grossen Projekt in der **dualen Berufsbildung** geprägt wird: Auf Wunsch des Präsidenten Sall wurde im Jahr 2014 eine Partnerschaft für die duale Berufsbildung aufgelegt. Seither unterstützen Schweizer Experten den Senegal dabei, dieses System anhand von Pilotausbildungen umzusetzen. Als zentrale Begleiterin dieses Vorzeigeprojektes wird die Schweiz immer wieder öffentlich als Vorbild genannt.

Durch das im Juli 2021 unterzeichnete **bilaterale Klimaschutzabkommen**, mittels welchem die Schweiz CO<sub>2</sub>-Emissionen über Klimaschutz-Projekte in Senegal kompensieren kann, werden Investitionen im Senegal antizipiert. Dies ist mit Interesse seitens der senegalesischen Privatwirtschaft und Behörden verbunden. Verschiedene Projekte sind in Ausarbeitung.

<sup>55</sup> <https://www.eurocham.sn/Accueil/>

<sup>56</sup> APIX - Agence pour la promotion des investissements et des grands travaux. <http://investinseneegal.com/>

## ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

## Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

	2015	2020	2021	2022
<b>Verteilung des BIP</b>				
<a href="#">Primärsektor</a>	14.28 %	17.03 %	15.3 %	15.7%
<a href="#">Verarbeitende Industrie</a>	23.59 %	23.22 %	15 %	15%
<a href="#">Dienstleistungen</a>	51.44 %	49.94 %	49.6 %	49.7%
- davon öffentliche Dienstleistungen	n.a	n.a	n.a.	n.a.
<b>Verteilung der Beschäftigung</b>	2014	2019	2021	2022
<a href="#">Primärsektor</a>	34.35 %	30 %	22%	-
<a href="#">Verarbeitende Industrie</a>	12.95 %	13%	23%	-
<a href="#">Dienstleistungen</a>	52.7 %	57%	56%	-
- davon öffentliche Dienstleistungen	n.a	n.a	n.a.	n.a.

Quelle(n): [The World Bank](#) (2023). Neuste Daten zur Verteilung der Beschäftigung noch nicht verfügbar.

## ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

## Wichtigste Wirtschaftsdaten des Gastlandes

	2020	2021	2022	2023	2024
<b>BIP (Mrd. USD )*</b>	<b>24.53</b>	<b>27.64</b>	<b>27.46</b>	<b>31.22</b>	<b>35.01</b>
<b>BIP/pro Kopf (USD)*</b>	<b>1465</b>	<b>1606</b>	<b>1553</b>	<b>1719</b>	<b>1875</b>
<b>Wachstumsrate (% des BIP)*</b>	<b>1.3</b>	<b>6.1</b>	<b>4.7</b>	<b>8.3**</b>	<b>10.6**</b>
<b>Inflationsrate (%)*</b>	<b>2.53</b>	<b>2.18</b>	<b>9.69</b>	<b>5</b>	<b>1.96</b>
<b>Arbeitslosigkeit (%)**</b>	<b>3.6</b>	<b>3.5***</b>	<b>3.4***</b>	<b>n.a</b>	<b>n.a</b>
<b>Budgetsaldo (% des BIP)***</b>	<b>-4.3</b>	<b>-4.2</b>	<b>-2.6</b>	<b>-10.4*</b>	<b>n.a</b>
<b>Ertragsbilanz (% des BIP)*</b>	<b>-10.87</b>	<b>-13.6</b>	<b>-16</b>	<b>-10.42</b>	<b>-4.57</b>
<b>Gesamtverschuldung (% des BIP)*</b>	<b>69.17</b>	<b>73.16</b>	<b>74.97</b>	<b>73.01</b>	<b>69.86</b>
<b>Schuldendienst (% der Exporte)***</b>	<b>23.5</b>	<b>23.3</b>	<b>20.3</b>	<b>n.a</b>	<b>n.a</b>
<b>Reserven (Importmonate)***</b>	<b>n.a</b>	<b>n.a</b>	<b>n.a</b>	<b>n.a</b>	<b>n.a</b>

Quelle: IWF, *World Economic Outlook* (April 2022). <https://www.imf.org/en/Publications/SPROLLS/world-economic-outlook-databases#sort=%40imfdate%20descending>

\* Quelle: IWF. (2023b). Country Data. <https://www.imf.org/en/Countries/SEN>

\*\* Quelle: Weltbank (2023). <https://data.worldbank.org/country/senegal>

\*\*\* Quelle: IWF, *Article IV Consultation* [Januar 2022]. <https://www.imf.org/en/Countries>

## ANHANG 3 - Handelspartner

## Handelspartner des Gastlandes

Jahr: 2022

Platz	Land	Exporte des Gastlandes (Mio. USD)	Anteil (%)	Ver. (%) <sup>57</sup>	Platz	Land	Importe des Gastlandes (Mio. USD)	Anteil (%)	Ver. (%) <sup>10</sup>
1	Mali	901.41	15.79	5.13	1	Frankreich	1208.60	10.02	5.91
2	Schweiz	754.25	13.21	19.15	2	China	1172.05	9.72	24.90
3	Indien	391.07	6.85	3.53	3	Russland	1074.01	8.90	93.59
4	China	365.39	6.40	20.43	4	Nieder- lande	797.74	6.61	70.15
5	Australien	351.20	6.15	64.22	5	Spanien	713.93	5.92	57.14
6	Spanien	329.08	5.76	94.75	6	Indien	655.90	5.44	-5.22
7	Elfenbein- küste	258.77	4.53	7.33	7	USA	532.16	4.41	94.58
10	Guinea	183.03	3.2	14.22	32	Schweiz	71.58	0.59	0.94
	<b>Total</b>	<b>5709.5</b>	<b>100%</b>	<b>13.59 %</b>		<b>Total</b>	<b>12064.38</b>	<b>100%</b>	<b>24.89</b>

Quelle(n): IWF. (2023). *Direction of Trade Statistics*. <https://data.imf.org/?sk=9D6028D4-F14A-464C-A2F2-59B2CD424B85&slid=1514498277103>

<sup>57</sup> Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

## ANHANG 4 - Bilateral Handel

Bilateral Handel zwischen der Schweiz und dem Gastland<sup>58</sup>

	<b>Export</b> (Mio. CHF)	<b>Veränderung</b> (%)	<b>Import</b> (Mio. CHF)	<b>Veränderung</b> (%)	<b>Saldo</b> (in Mio.)	<b>Volumen</b> (in Mio.)
<b>2017 (ohne Gold)*</b>	<b>21.34</b>	<b>-19.40</b>	<b>10.86</b>	<b>16.8</b>	<b>10.48</b>	<b>32.20</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>21.00</i>	<i>-19.40</i>	<i>284.00</i>	<i>2.70</i>	<i>-263.00</i>	<i>305.00</i>
<b>2018 (ohne Gold)*</b>	<b>20.07</b>	<b>-5.90</b>	<b>7.18</b>	<b>-33.9</b>	<b>12.89</b>	<b>27.25</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>20.00</i>	<i>-5.90</i>	<i>497.00</i>	<i>75.20</i>	<i>-477.00</i>	<i>517.00</i>
<b>2019 (ohne Gold)*</b>	<b>22.37</b>	<b>11.50</b>	<b>9.15</b>	<b>27.30</b>	<b>13.22</b>	<b>31.52</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>22.00</i>	<i>11.40</i>	<i>596.00</i>	<i>19.90</i>	<i>-574.00</i>	<i>618.00</i>
<b>2020 (ohne Gold)*</b>	<b>24.47</b>	<b>9.40</b>	<b>4.92</b>	<b>-46.20</b>	<b>19.55</b>	<b>29.39</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>24.00</i>	<i>9.40</i>	<i>460.00</i>	<i>-22.80</i>	<i>-436.00</i>	<i>484.00</i>
<b>2021 (ohne Gold)*</b>	<b>24.35</b>	<b>-0.50</b>	<b>12.85</b>	<b>161.00</b>	<b>11.50</b>	<b>37.2</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>24.00</i>	<i>-0.20</i>	<i>662.00</i>	<i>43.90</i>	<i>-638.00</i>	<i>686.00</i>
<b>2022 (ohne Gold)*</b>	<b>21.35</b>	<b>-12.40</b>	<b>11.35</b>	<b>-11.70</b>	<b>10</b>	<b>32.7</b>
<i>Total 2 (mit Gold)**</i>	<i>21.00</i>	<i>-12.60</i>	<i>616.00</i>	<i>-7.00</i>	<i>-595.00</i>	<i>637.00</i>

\*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

\*\*) Total «Konjunktursicht» (Total 2): mit Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

<b>Exporte</b>	<b>2020</b> (% des Totals)	<b>2021</b> (% des Totals)	<b>2022</b> (% des Totals)
1. Textilien, Bekleidung, Schuhe	17.4	28.4	43.67
2. Maschinen, Apparate, Elektronik	31.5	23.6	21.79
3. Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	28.3	18.7	10.41
4. Fahrzeuge	7.4	11.5	7.04

<b>Importe</b>	<b>2020</b> (% des Totals 2)	<b>2021</b> (% des Totals 2)	<b>2022</b> (% des Totals 2)
	(% des Totals 1)	(% des Totals 1)	(% des Totals 1)
1. Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine (Gold)	<b>98.90</b>	<b>98.05</b>	<b>98.14</b>
2. Land- und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	-	-	-
	<b>1.01</b>	<b>1.88</b>	<b>1.76</b>
	94.5	96.7	95.4
3. Textilien, Bekleidung, Schuhe	<b>0.02</b>	<b>0.04</b>	<b>0.04</b>
	2.3	1.9	2.1
4. Maschinen, Apparate, Elektronik	<b>2.11</b>	<b>0.54</b>	<b>0.04</b>
	2.1	0.5	2.1

## ANHANG 5 - Hauptinvestoren

## Hauptinvestoren im Gastland, nach Land

Jahr : 2019 (aktuellere Daten nicht vorhanden)

Platz	Land	Direktinvestitionen (Millionen USD, Bestand)	Anteil (%)	Veränderung (Bestand)	Flüsse im ver- gangenen Jahr (USD)
1	Frankreich	1609	28.52	35.7%	n.a
2	Grossbritan- nien	769	13.63	111.8%	n.a
3	Mauretanien	175	3.10	- 2.2%	n.a
4	China	164	2.91	67.3%	n.a
5	Indonesien	151	2.68	- 1.9%	n.a
6	Marokko	139	2.46	13.9%	n.a
7	Brasilien	122	2.16	4.3%	n.a
8	Indien	121	2.14	53.2%	n.a
9	Vereinigte Staaten	114	2.02	25.3%	n.a
10	Singapur	91	1.61	24.7%	n.a
30	Schweiz	25	0.44	19.0%	n.a
	Total	5642	100%	23.4%	n.a

Quelle(n): International Monetary Fund. (2020). *Coordinated Direct Investment Survey (CDIS)*.  
<https://data.imf.org/?sk=40313609-F037-48C1-84B1-E1F1CE54D6D5&slid=1410469360660>